

Informationen zum Orientierungspraktikum 1

Studiengang Kindheitspädagogik an der PH Schwäbisch Gmünd

Im Rahmen des Studiengangs Kindheitspädagogik B.A. an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd absolvieren die Studierenden während ihres Studiums mehrere Praxisphasen. Zwischen dem 1. und 2. Semester wird ein Orientierungspraktikum im Umfang von 120 Stunden in einem Handlungsfeld der Kindheitspädagogik absolviert.

In dieser Zeit treten die pädagogischen Fachkräfte der Praxisstelle und die Studierenden in eine intensive Kooperation und Lehr-Lern-Beziehung ein. Der Lernort Praxis und die Kooperation mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen stellen somit eine zentrale Säule der Ausbildung der Studierenden dar.

Ziele und Inhalte des Orientierungspraktikum 1:

Das Orientierungspraktikum ermöglicht den Studierenden einen ersten Einblick in den pädagogischen Alltag einer Einrichtung und ein erstes Erproben einer eigenen beruflichen Rolle.

1. Zentrale Ziele:

- Die Studierenden erleben sich erstmals als aktiv Handelnde in einem Feld der Kindheitspädagogik und reflektieren diese Rolle.
- Die Studierenden erkennen die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen eines Arbeitsfeldes der Kindheitspädagogik.
- Sie können eine konkrete Einrichtung hinsichtlich der institutionellen, organisatorischen und rechtlichen Situation analysieren.
- Die Studierenden erkennen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen und können diese formulieren.

2. Inhalte:

- Beobachtung und aktive Teilnahme am Alltag der Praxisstelle
- Kennenlernen des Arbeitsfeldes sowie der komplexen Berufspraxis
- Auseinandersetzung mit der pädagogischen Konzeption sowie den grundlegenden Leit- und Richtlinien (z.B. rechtliche Grundlagen, Orientierungs- oder Bildungspläne) der Institution
- Erstes Erproben und Reflektieren des eigenen pädagogischen Handelns

Notwendig Begleitung durch die Einrichtung:

Während des Orientierungspraktikums sollen die Studierenden von einer dafür vorgesehenen Ansprechperson, einem Praxismentor/einer Praxismentorin begleitet werden. Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- Die Aufgabe des Mentors/der Mentorin wird von Fachkräften mit Berufserfahrung übernommen.
- Zu Beginn des Praktikums vereinbart die Praxismentorin/der Praxismentor mit den Studierenden die tägliche Arbeitszeit und bespricht weitere wichtige Informationen zum Arbeitsalltag (Pausenregelungen, Datenschutz, Krankmeldung...).
- Die Ziele und Inhalte des Praktikums (s.o.) werden zu Beginn des Praktikums besprochen und die Absprachen/gegenseitigen Erwartungen für das Praktikum sowie die Termine für regelmäßige Reflexionsgespräche in einem Ausbildungsplan fixiert.
- Am Ende des Praktikums findet ein Abschlussgespräch statt.
- Die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und die geleisteten Arbeitsstunden werden durch die Praxisstelle bestätigt.